



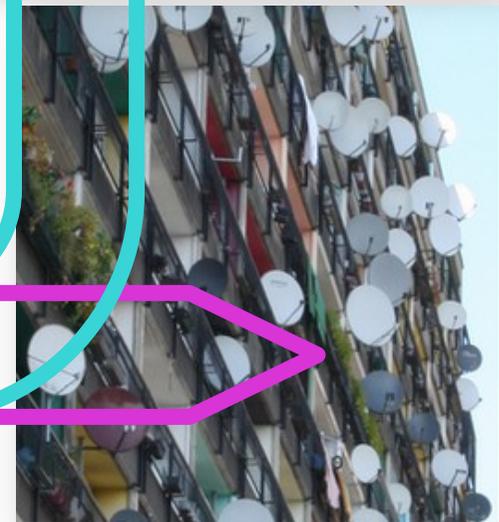
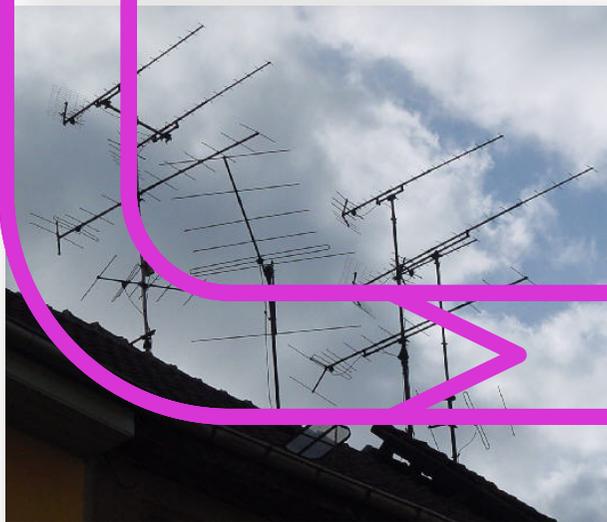
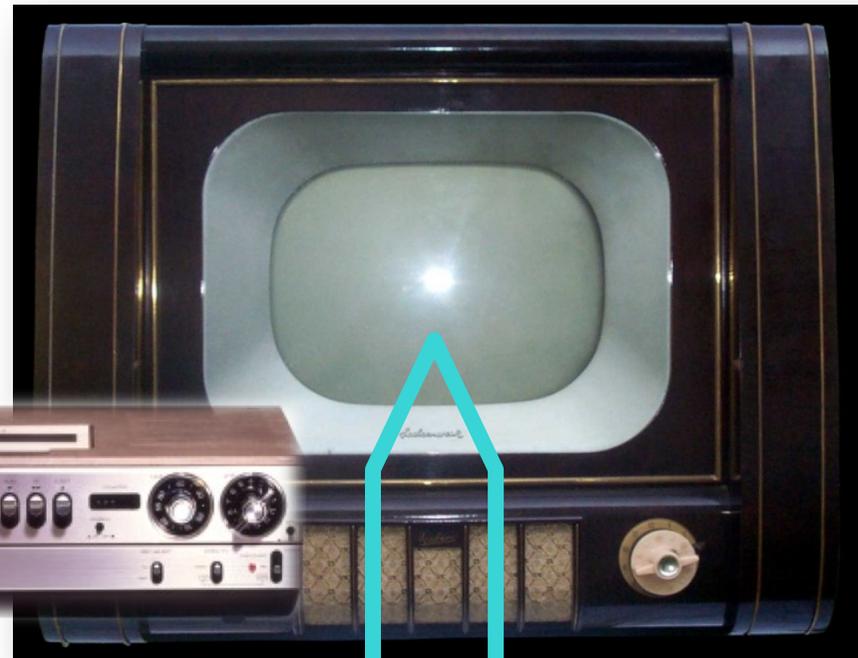
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kommunikation
Medien und Post
Nancy Wayland Bigler

Medienregulierung im digitalen Raum

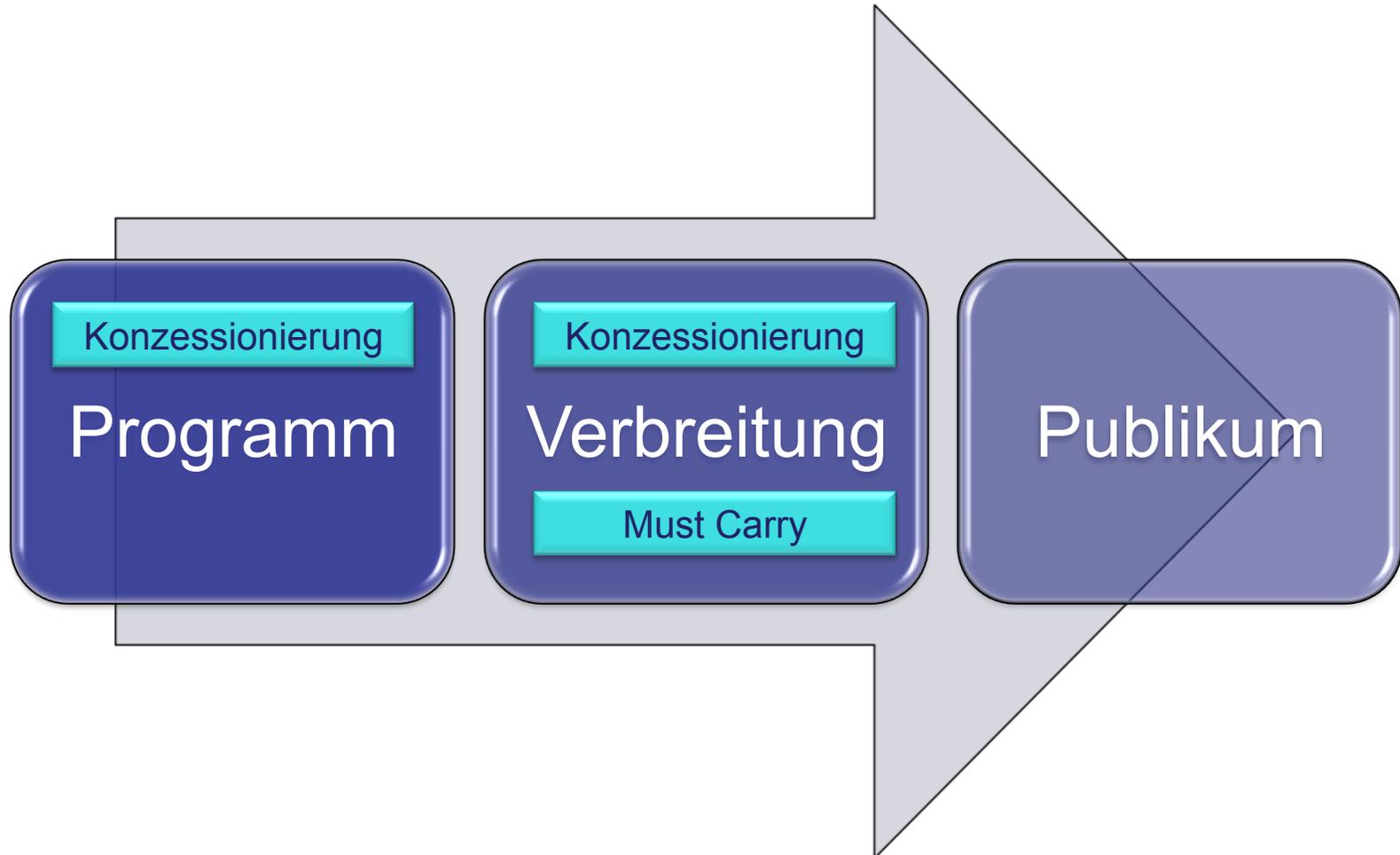
Standortbestimmung und Ausblick in die
hybride Welt

Medienrechtstagung – 14. Mai 2014 – Zürich





Strenge Regulierung

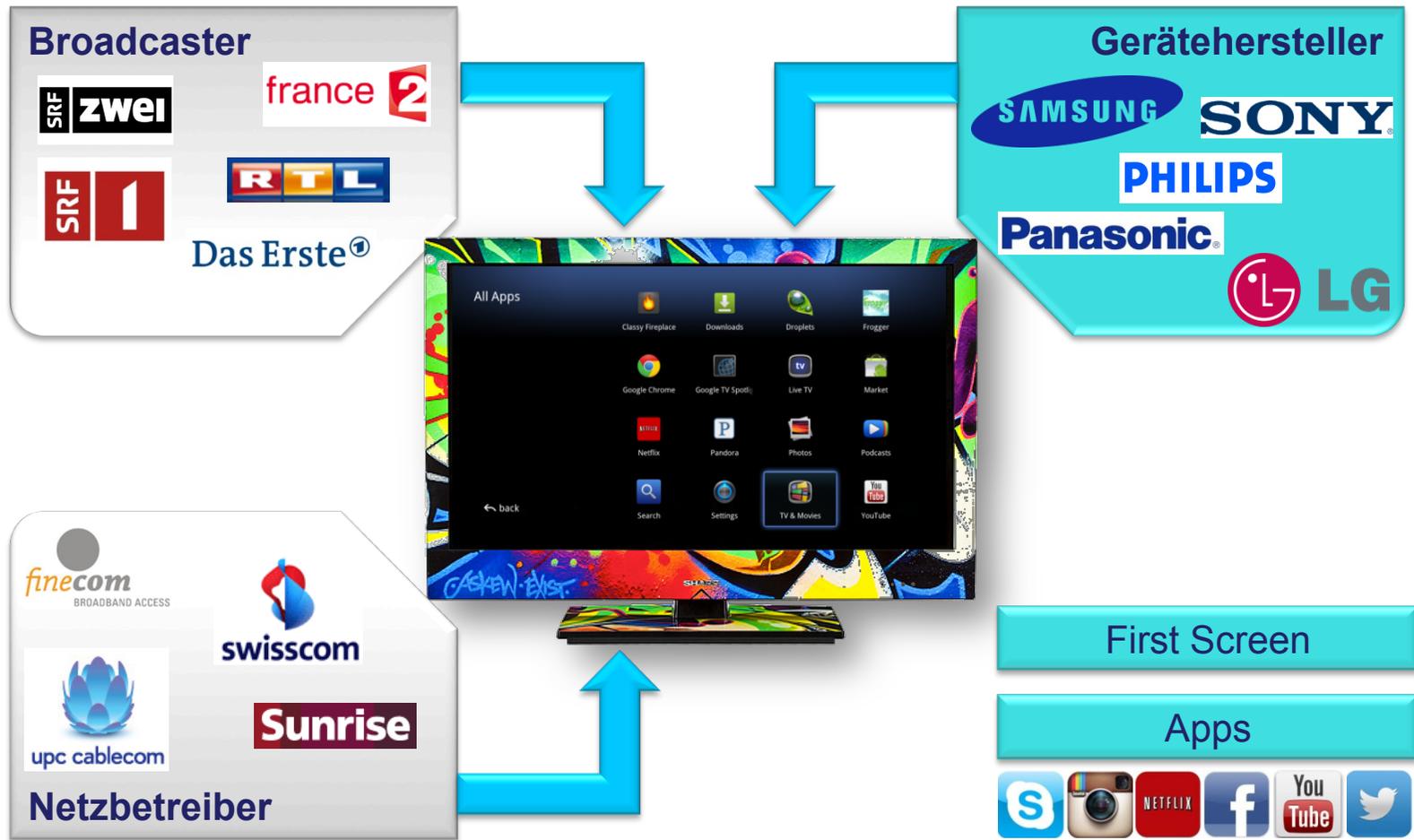




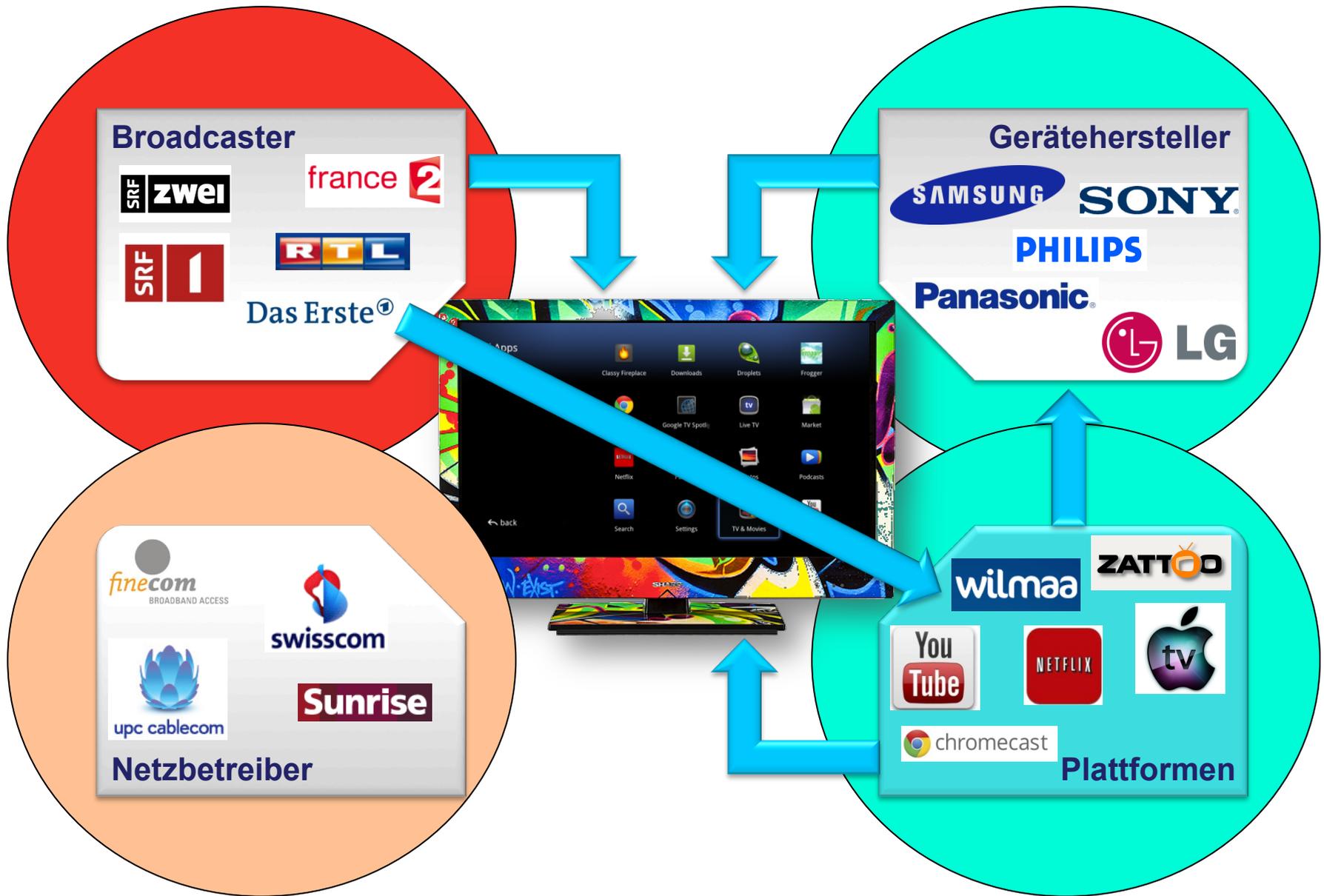














ABSTIMMUNGEN



Pädophilen-Initiative büsst Vorsprung ein

Der Vorsprung der Pädophilie-Initiative schwindet. Dennoch würde zurzeit 59 Prozent zustimmen, 33 Prozent lehnen sie ab.



Grippen: Es wird knapp

51 Prozent sind eher oder be... gegen die Kampfflugzeug-Be... 44 Prozent sind laut zweiter SR... Umfrage d...



Mi...

Initiativ... st... ch... los... Gegen... es... st... z... ch... Mi... w... l... und noch... st... gewor... Die... zeigt... weite SR... Umfrage... d...s... bern...



Der Koloss von Rostock Zürich



Konvergenz





EÜGF und audiovisuelle EU-Richtlinie

Sendestaatsprinzip

Fernsehsendungen und audiovisuelle Mediendienste sollen in Europa frei weiterverbreitet und empfangen werden können, sofern sie gewisse Mindeststandards einhalten.



EU setzt die Massstäbe für die audiovisuelle Politik





Fernsehen und neue Mediendienste

- Audiovisuelle Mediendienste:
 - Fernsehveranstalter
 - Anbieter von nichtlinearen Video-on-Demand-Diensten
- Mindeststandards:
 - Identifizierung und Registrierung
 - Kein Aufruf zu Hass aufgrund Rasse, Geschlecht, Religion oder Staatsangehörigkeit
 - Jugendschutz
 - Einhalten von Werbevorschriften
- Asymmetrische Regelung TV – VoD
 - Video-on-Demand mit weniger hohem Potential, sich schädlich auf die Gesellschaft auszuwirken



Umsetzungsschwierigkeiten

- Was ist ein „Abrufdienst“ im Sinne der Richtlinie?
 - Dienstleistung, für die ein Anbieter die redaktionelle Verantwortung trägt.
 - Bereitstellung von Sendungen zur Information, Unterhaltung, oder Bildung der allgemeinen Öffentlichkeit
 - Dienst, der über elektronische Kommunikationsnetze verbreitet wird.
- Ist YouTube ein Abrufdienst?
- Wie steht es mit Kleinstanbietern?
- Wie steht es mit Webseiten von Zeitungen?



Was gilt für die Schweiz?

- EÜGF für die Schweiz weiterhin verbindlich
 - Problem: regelt nur klassisches lineares Fernsehen
- Die audiovisuelle Richtlinie der EU gilt nicht mehr
 - Media-Abkommen ist 2013 abgelaufen
 - Verhandlungen stocken wegen Masseneinwanderungsinitiative



Was bedeutet die vollständige Übernahme der Richtlinie?

- EU verlangt vollständige Konformität von Drittstaaten mit der audiovisuellen Richtlinie.
- Folgen für die Schweiz:
 - Sendestaatsprinzip gilt nach EU-Lesart
 - Kompetenzkonflikte werden vermieden
 - Schweiz muss Mindeststandards für Video-on-Demand einhalten
- Offene Frage: wie konform ist die Schweizer Regulierung mit der EU-Richtlinie?



Die Zukunft der EU-Richtlinie

- Grünbuch zur Konvergenz: Genügt die Richtlinie den Anforderungen der konvergenten Welt?
- Analyse der europäischen Medienlandschaft
 - Fragmentiert
 - Akteure aus den USA
 - Ungenügende Breitbandinfrastruktur
- Schutz von Werten:
 - Offenes Internet für Mediendienstleistungen
 - Suchmaschinen als Gatekeeper
 - Bildintegrität
 - Jugendschutz
 - Europäische Werke



ERGA – neues EU-Gremium für audiovisuelle Mediendienste

- Aufgabe:
 - beratende Funktion für die EU-Kommission
 - engere und regelmässige Zusammenarbeit zwischen der EU-Kommission und den Mitgliedstaaten
 - Konsolidierung des Binnenmarktes beitragen
 - Kooperationsnetz für den Schutz der Verbraucher schaffen.
- Voraussetzung
 - (Staats-)unabhängige Behörden





Verfassungsauftrag

+ + + + + + +
+ +
+ + Bundesverfassung
+ + der Schweiz. Eidgenossenschaft
+ +
+ +





Bundesverfassung Art. 93 Radio und Fernsehen

¹ Die Gesetzgebung über Radio und Fernsehen sowie über andere Formen der öffentlichen fernmeldetechnischen Verbreitung von Darbietungen und Informationen ist Sache des Bundes.

² Radio und Fernsehen tragen zur Bildung und kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung und zur Unterhaltung bei. Sie berücksichtigen die Besonderheiten des Landes und die Bedürfnisse der Kantone. Sie stellen die Ereignisse sachgerecht dar und bringen die Vielfalt der Ansichten angemessen zum Ausdruck.

³ Die Unabhängigkeit von Radio und Fernsehen sowie die Autonomie in der Programmgestaltung sind gewährleistet.

⁴ Auf die Stellung und die Aufgabe anderer Medien, vor allem der Presse, ist Rücksicht zu nehmen.

⁵ Programmbeschwerden können einer unabhängigen Beschwerdeinstanz vorgelegt werden.



Service public heute

- Inhalte
 - Sprachregionaler/national Service public:
 - 17 Radio- und 7 Fernsehprogramme (SRG)
 - Online (SRG)
 - Lokal/regionaler Service public:
 - 13 regionale TV-Stationen (privat)
 - 43 UKW-Radios (privat)
- Transport
 - Must Carry (Terrestik und Kabel)





Mittelfristige Entwicklung des Service public (1)

- Flexible gesetzliche Vorgaben
- Hybrides Fernsehen
- Anpassung der Konzessionen
- Anpassung Technologieförderung
- Sicherstellung der Finanzierung: Neues Abgabemodell



- Hybrides Fernsehen
 - Anpassung der SRG-Konzession; in Kraft 2015)
 - Revision RTVV(gekoppelte Dienste; in Kraft 2015)



Mittelfristige Entwicklung des Service public (2)

- Flexible gesetzliche Vorgaben
- Hybrides Fernsehen

- Anpassung der Konzessionen
 - Sprachregionaler/national Service public der SRG:
Entscheid des Bundesrates im Jahr 2017
 - Lokal/regionaler Service public:
Migration von UKW zu DAB+: Grundsatzentscheide des
Bundesrates und des UVEK, spätestens 2019



Mittelfristige Entwicklung des Service public (3)

- Flexible gesetzliche Vorgaben
- Hybrides Fernsehen
- Anpassung der Konzessionen

- Anpassung Technologieförderung
 - Revision RTVV (in Kraft 2016)



Mittelfristige Entwicklung des Service public (3)

- Flexible gesetzliche Vorgaben
- Hybrides Fernsehen
- Anpassung der Konzessionen
- Anpassung Technologieförderung

- Sicherstellung der Finanzierung: Neues Abgabemodell
 - Revision RTVG (in Kraft 2016)
 - Revision RTVV (neues System; frühestens 2018)



Neue Herausforderungen

- Offenheit des schweizerischen Rundfunksystems





SRF Schweizer Radio und Fernsehen Heute 8°/21°C

NEWS SPORT KULTUR UNTERHALTUNG KONSUM GESUNDHEIT WISSEN & DIGITAL TV RADIO **SENDUNGEN A-Z**

SCHWEIZ ABSTIMMUNGEN REGIONAL INTERNATIONAL WIRTSCHAFT PANORAMA MEHR

Schweiz



Widmer-Schlumpf will neuen Vertrag mit Italien zu Grenzgängen

Hoffnung für die Tessiner. Die Bundesrätin vertritt, sich für Änderungen einzusetzen. Allerdings nicht zu jedem Preis.



SRF ABSTIMMUNGEN

Abstimmungen 18. Mai 2014

News und Hintergründe zu den eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Urnengängen.



Walliser Wein in der Kritik

«Rundschau»-Recherchen zeigen überklebte Etiketten oder fragwürdige Herkunftsbezeichnungen.



Kunstmuseum Bern erbt Gurlitts Sammlung

Der letzte Wille des verstorbenen Kunstsammlers sorgt für Furore: Das Kunstmuseum Bern erhält die

SRF News bei Twitter

Tweets

-  **SRF News** @srfnews 1h
Grenzgänger als Problem im Tessin. Widmer-Schlumpf will in Italien Abkommen teilweise neu verhandeln. srf.ch/news/schweiz/w... red
-  **SRF News** @srfnews 1h
Wird Putin Wort halten und seine Truppen von der Grenze zur Ukraine abziehen? Eine Einschätzung: srf.ch/news/internati... red
-  **SRF News** @srfnews 1h

Service Public



ABSTIMMUNGEN



Pädophilen-Initiative büsst Vorsprung ein

Der Vorsprung der Pädophilie-Initiative schwindet. Dennoch würde zurzeit 59 Prozent zustimmen, 33 Prozent lehnen sie ab.



Grippen: Es wird knapp

51 Prozent sind eher oder bestimmt gegen die Kampfflugzeug-Beschaffung. 44 Prozent sind laut zweiter SRG-Umfrage dafür.



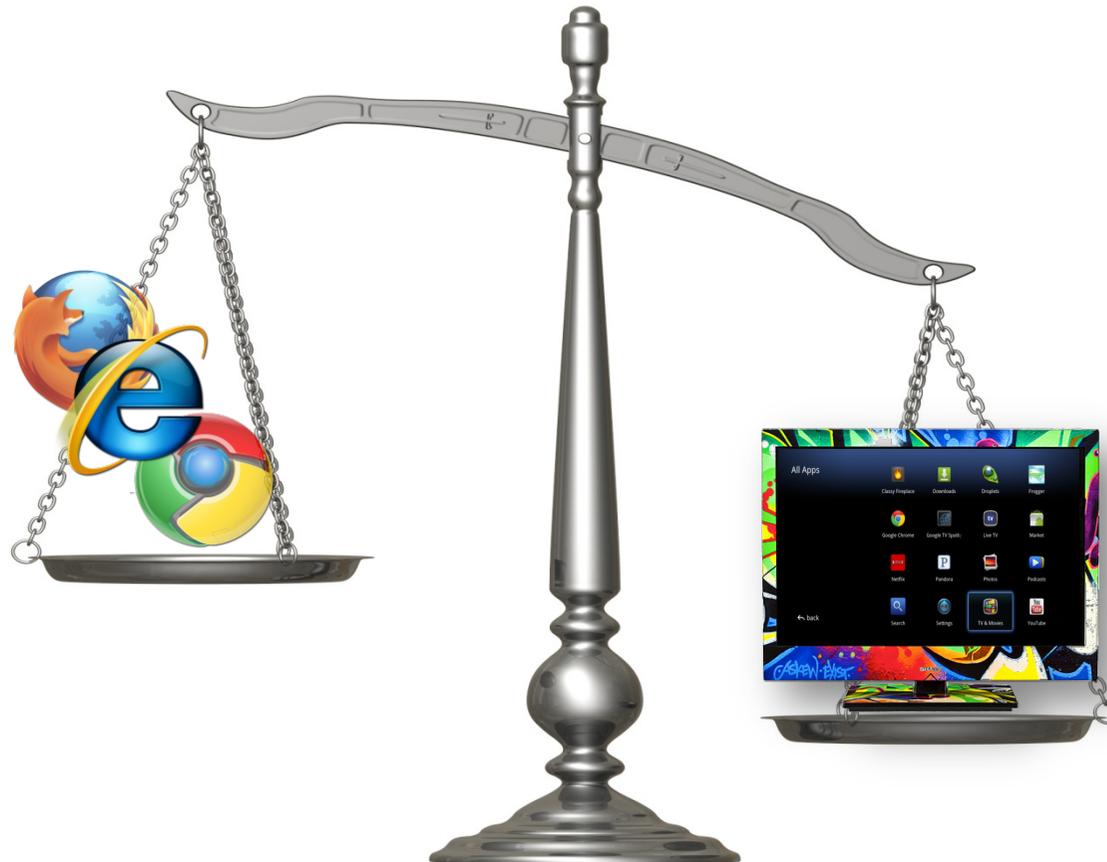
Mindestlohn-Initiative ist chancenlos

Die Gegner eines gesetzlichen Mindestlohns sind noch stärker geworden. Dies zeigt die zweite SRG-Umfrage von gfs.bern.





Asymmetrische Regulierung





Must be found



statt must carry





Neue langfristige Herausforderungen

- Regulierungsrahmen in der Schweiz
- Traditioneller Rundfunk gerät unter Druck
- Asymmetrische Regulierung
- Must be found statt must carry

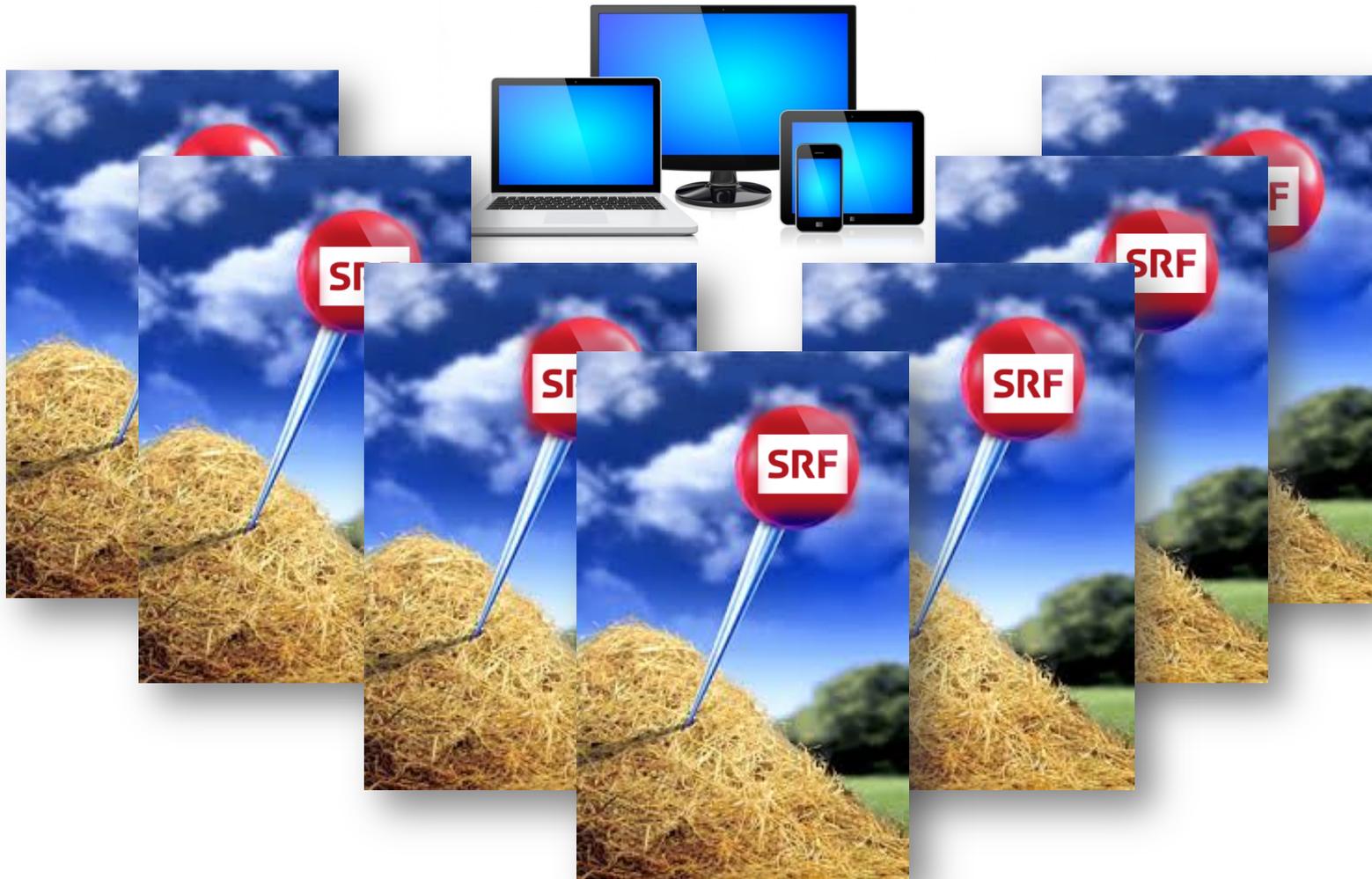


Grundsätze einer künftigen Rundfunkregulierung

- Langfristige gattungsunabhängige Regulierung
- Grundversorgung auf allen Vektoren sicherstellen
- Jugendschutz, Urheberrechte, Datenschutz, Medienkonzentration
- Regulierung aus der Perspektive der demokratischen Gesellschaft



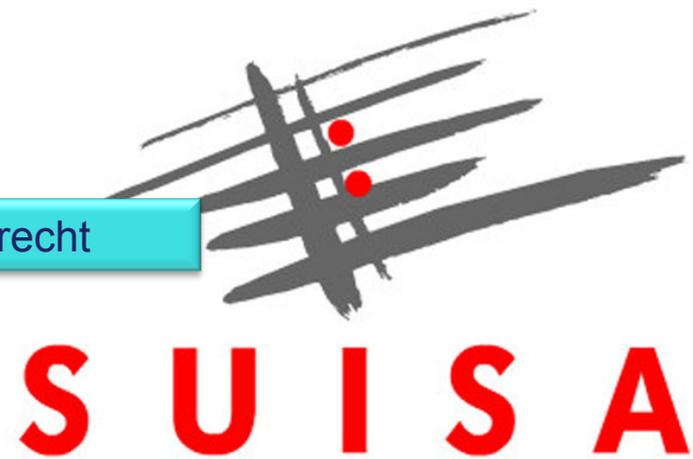
Grundversorgung auf allen Vektoren



Jugendschutz



Urheberrecht

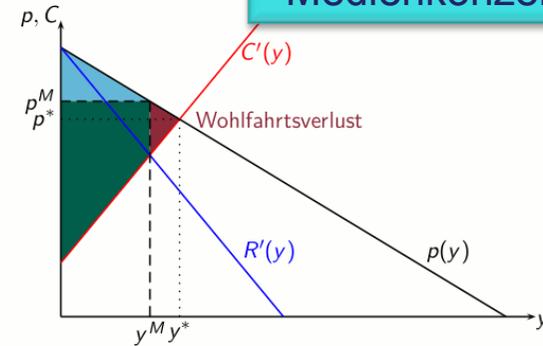


Datenschutz



Monopol versus vollkommene Konkurrenz

Medienkonzentration







Besten Dank

nancy.waylandbigler@bakom.admin.ch